

# Prüfungsfragen

Oktober-2004

1. Standard - 2004 - Oktober - 01

Einfachauswahl

**Die in dem schematischen Bild dargestellte Stellung des Beckens spricht für:**

- A Eine Schädigung des N. femoralis rechts
- B Eine Schädigung des N. ischiadicus rechts
- C Eine Lähmung der Gesäßmuskeln links
- D Eine Lähmung des großen Gesäßmuskels rechts
- E normale Beckenhaltung bei Einbeinstand

2. Standard - 2004 - Oktober - 02

Aussagenkombination

**Für die Diagnose einer Tuberkulose sind wichtig:**

- 1. Auswurf und Auswurfuntersuchung
  - 2. Röntgenuntersuchung der Brustorgane
  - 3. Elektrokardiogramm (EKG)
  - 4. Symptome wie z.B. Husten und Nachtschweiß (länger als 3 Wochen)
  - 5. Irisdiagnostik
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

3. Standard - 2004 - Oktober - 03

Aussagenkombination

**Ein Kind hat sich schwere Verbrennungen durch einen Feuerwerkskörper zugezogen.**

**Sinnvolle Maßnahmen sind:**

- 1. Entfernen Sie, evtl. sogar mit Gewalt, eingebrannte Kleidungsstücke
  - 2. Kühlen Sie die verbrannte Körperregion über längere Zeit mit kaltem Wasser (ca. 20° C)
  - 3. Beruhigen Sie das Kind
  - 4. Dafür sorgen, dass das Impfbuch ins Krankenhaus mitgegeben wird, damit der Tetanusimpfschutz überprüft werden kann
  - 5. Die verbrannte Stelle pudern und mit Brandbinden versorgen
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

4. Standard - 2004 - Oktober - 04

Einfachauswahl

**Bei welcher der im folgenden genannten Erkrankungen besteht für den Heilpraktiker Behandlungsverbot nach dem für ihn geltenden Gesetzen (Heilpraktikergesetz, Infektionsschutzgesetz ect)?**

- A Asthma bronchiale
- B Uterusmyom
- C Angina tonsillaris durch pyogene Streptokokken
- D Schizophrene Störung
- E Epilepsie

5. Standard - 2004 - Oktober - 05

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Bulimia nervosa trifft zu?**

- A Sie ist meist eine chronische, oft progredient verlaufende psychische und intellektuelle Störung aufgrund einer Hirnerkrankung
- B Sie ist eine Störung, die durch anfallsweise auftretendes Verschlingen großer Mengen von Nahrungsmitteln und anschließendes Erbrechen gekennzeichnet ist
- C Sie erfordert in der Regel eine stationäre Überwachung
- D Die Diagnose der Bulimie ist nicht schwierig, da die Betroffenen in der Regel extrem untergewichtig sind
- E Charakteristisch ist das fehlende seelische und körperliche Krankheitsbewusstsein

6. Standard - 2004 - Oktober - 06

Einfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Leber beim gesunden Erwachsenen treffen zu?**

- 1. Die Leber besteht aus einer riesigen Zahl von Leberläppchen
  - 2. Auf der Unterseite der Leber befindet sich die Leberpforte mit zuführenden Blutgefäßen
  - 3. In der Leber werden die roten Blutkörperchen gebildet
  - 4. Als wichtige Aufgabe erfüllt die Leber eine Entgiftungsfunktion für körperfremde und körpereigene Substanzen
  - 5. Die Aufrechterhaltung des Säure-Basen-Gleichgewichts wird in erster Linie über die Leber sichergestellt
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

7. Standard - 2004 - Oktober - 07

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen Hepatitis trifft/treffen zu?**

1. Die verschiedenen Formen der Hepatitis (A,B,C,D,E) sind anhand ihrer Symptome eindeutig voneinander zu unterscheiden
2. Die Hepatitis-A-Infektion verläuft - vor allem im Kindesalter - häufig subklinisch oder asymptomatisch
3. Am Ausmaß der Erhöhung der Leberwerte (Gamma-GT, GOT,GPT) kann man erkennen, um welche Form der Hepatitis (A,B,C,D,E) es sich handelt
4. Gegen Hepatitis A und B kann man sich aktiv durch eine Impfung schützen
5. Die Übertragungswege bei Hepatitis A,B,C,D,E sind dieselben

- A Nur die Aussage 2 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

8. Standard - 2004 - Oktober - 08

Einfachauswahl

**Eine 35-jährige Frau sucht ihren HP wegen seit einem Jahr bestehender krampfartiger, diffuser abdomineller Beschwerden und einem Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung auf. Weiterhin klagt sie über ein ausgeprägtes Druck- und Völlegefühl. Nach Darmentleerung wird eine kurzfristige Besserung der Symptomatik, insbesondere des Druck- und Völlegefühls angegeben. Die körperliche Untersuchung ergibt einen geringen Druckschmerz im linken Unterbauch ohne Abwehrspannung, Darmgeräusche unauffällig. Die Laboruntersuchung des Bauchraums und eine Koloskopie (beim Arzt) ergeben keinen krankhaften Befund.**

**Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?**

- A M. Crohn  
B Reizdarmsyndrom  
C Ulcus duodeni mit Duodenitis  
D Helicobacter-pylori-Gastritis  
E Kolonkarzinom

9. Standard - 2004 - Oktober - 09

Einfachauswahl

**Zugelassene Heilpraktiker dürfen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit**

- A Geburtshilfe leisten  
B Geschlechtskrankheiten behandeln  
C den Eintritt des Todes bescheinigen (Leichenschau)  
D Medikamente intravenös injizieren  
E Zahnbehandlungen durchführen

10. Standard - 2004 - Oktober - 10

Aussagenkombination

**Welche der folgenden klinischen Symptome sind typisch für ein Alkoholentzugsdelir?**

1. Bradykardie
  2. Tremor (Zittern)
  3. Schwitzen
  4. Motorische Unruhe
  5. Obstipation (Verstopfung)
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2004 - Oktober - 11

Aussagenkombination

**Symptom/e einer akuten Heroin- oder Opioidvergiftung kann/können sein:**

1. Erweiterung der Pupillen (Mydriasis) als Frühsymptom
  2. Vigilanzstörung (Vigilanz=Wachheit)
  3. Verminderte Reaktion auf Schmerzreize
  4. Bradykardie
  5. Atemdepression
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.  
B Nur die Aussage 5 ist richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

12. Standard - 2004 - Oktober - 12

Einfachauswahl

**Welcher Erreger ist mit dem hämolytisch-urämischen Syndrom assoziiert?**

- A Enterobacter aerogenes  
B Salmonella Enteritidis  
C Escherichia coli (EHEC)  
D Legionella pneumophila  
E Staphylococcus aureus

13. Standard - 2004 - Oktober - 13

Einfachauswahl

**Welche der im Folgenden genannten Laborbefunde findet sich bei einer akuten Blutung?**

**(MCH = Mittleres korpuskuläres Hämoglobin)**

- A MCH erhöht, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration normal
- B MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration erhöht
- C MCH normal, Retikulozytenzahl erhöht, Serumeisenkonzentration erhöht
- D MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt oder normal, Serumeisenkonzentration erniedrigt
- E MCH normal, Retikulozytenzahl normal oder erhöht, Serumeisenkonzentration normal

14. Standard - 2004 - Oktober - 14

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Ernährung in der Schwangerschaft trifft zu?**

- A Der Mehrbedarf an Energie beträgt während der Dauer einer Schwangerschaft mind. 1000kcal am Tag
- B Nach der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sollten während der Schwangerschaft lediglich 20% der aufgenommenen Energie in Form von Kohlenhydraten zugeführt werden
- C Die Eiweißzufuhr sollte im Laufe einer Schwangerschaft stufenweise reduziert werden, da der Eiweißbedarf mit fortschreitender Schwangerschaft sinkt
- D Folsäuremangel kann bei schwangeren Frauen das Risiko für kindliche Missbildungen z.B. embryonale Neuralrohrdefekte erhöhen
- E Bei ausschließlicher Verwendung von jodiertem Speisesalz während der Schwangerschaft ist es nie nötig eine zusätzliche orale Jodergänzung zu empfehlen

15. Standard - 2004 - Oktober - 15

Aussagenkombination

**Welche der Folgen/Komplikationen kann eine Leberzirrhose haben?**

- 1. Erhöhte Neigung zu Hämatomen
  - 2. Enzephalopathie
  - 3. Aszites
  - 4. Ösophagusvarizen
  - 5. Hormonelle Störungen
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

16. Standard - 2004 - Oktober - 16

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Depression treffen zu?**

1. Depressive Störungen können in jedem Lebensalter - auch in der Kindheit - auftreten
2. Die Lichttherapie wird bei der sogenannten Winterdepression als häufig wirksame Behandlungsform eingesetzt
3. Typische Symptome sind Verminderung des Antriebs und Aktivitätseinschränkung
4. Wahnideen wie z.B. Versündigungs- oder Verarmungs ideen schließen eine schwere depressive Störung aus
5. In der depressiven Phase kann es zu Störungen des Vegetativums kommen (z.B. der Libido)

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

17. Standard - 2004 - Oktober - 17

Einfachauswahl

**Welche Aussage zur Psoriasis trifft zu?**

- A Die Psoriasis-Herde sind klassischerweise unscharf begrenzt
- B Die Hautveränderungen sind meist schmerzhaft und immer stark juckend
- C Bevorzugte Stellen der Schuppenflechte sind die Beugeseiten der Extremitäten
- D Bei allen Psoriasis-Patienten wird eine zusätzliche Beteiligung von verschiedenen Gelenken festgestellt (Arthritis)
- E Verdickte, krümelige Nägel können als klinische Veränderung bei einer Psoriasis auftreten

18. Standard - 2004 - Oktober - 18

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur subkutanen Injektion trifft/treffen zu?**

1. Zur subkutanen Injektion sind Körperregionen mit ausgeprägtem Unterhautfettgewebe z.B. die vorderen und seitl. Flächen beider Oberschenkel geeignet
2. Bei einer subkutanen Injektion ist die Gefahr ein großes Blutgefäß zu treffen besonders groß
3. Subkutan zu spritzende Medikamente sollten stets schnell injiziert werden
4. Bei Patienten im Schockzustand sind subkutane Injektionen einer venösen Medikamentengabe wegen des schnelleren Wirkeintritts stets vorzuziehen
5. Die Einstichstelle sollte vor der Injektion nicht desinfiziert werden, da hierbei eine Verschleppung des Desinfektionsmittels in die Unterhaut zu Gewebeschäden führt

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

19. Standard - 2004 - Oktober - 19

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Vitamine gehören zur Gruppe der fettlöslichen Vitamine?**

- A Vitamin C (Ascorbinsäure)
- B Vitamin D (Calciferole)
- C Vitamin B12 (Cobalamin)
- D Vitamin A (Retinol)
- E Vitamin B1 (Thiamin)

20. Standard - 2004 - Oktober - 20

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen / trifft auf das hypoglykämische Koma zu?**

1. Häufige Symptome sind Schwitzen und Unruhe
  2. Glukose darf nicht verabreicht werden
  3. Neurologische Symptome (z.B. Babinsky-Zeichen, cerebraler Krampfanfall) kommen vor
  4. Tritt nur im Rahmen eines Diabetes mellitus auf
  5. Mögliche Symptome sind auch Verwirrtheit und Somnolenz
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

21. Standard - 2004 - Oktober - 21

Einfachauswahl

**Unter welcher der folgenden Bedingungen ist bei einer bis dahin gut eingestellten insulinpflichtigen Diabetikerin am ehesten mit einem Absinken des Insulinbedarfs zu rechnen?**

- A Behandlung mit einem hormonalen Kontrazeptivum
- B Behandlung mit Dexamethason (Glukokortikoid)
- C Akuter fieberhafter Atemwegsinfekt
- D Zunahme der körperlichen Aktivität
- E Entwicklung einer Hyperthyreose

22. Standard - 2004 - Oktober - 22

Einfachauswahl

**Was kommt am ehesten als Indikation zur lokalen Kurzwellentherapie mittels Kondensatorfeldmethode (Erwärmung durch elektrisches Feld) in Betracht?**

- A Epikondylitis
- B Akute Gichtarthritis
- C Frische Hämatomme
- D Akute Lungentuberkulose
- E Impingementsyndrom der rechten Schulter bei Patienten mit Herzschrittmacher

23. Standard - 2004 - Oktober - 23

Einfachauswahl

**Charakteristisch für das Karpaltunnelsyndrom ist in erster Linie folgendes der genannten Merkmale:**

- A Läsion des N. ulnaris
- B Ulnardeviation der Finger
- C Läsion des N. radialis
- D Sensibilitätsstörungen hauptsächlich im Kleinfingerbereich
- E Atrophie der Daumenballenmuskulatur

24. Standard - 2004 - Oktober - 24

Einfachauswahl

**Im Stadium catarrhale des Keuchhustens bestehen die Zeichen eines Infektes der oberen Luftwege mit geringer Körpertemperaturerhöhung, jedoch noch nicht die charakteristischen Keuchhustenanfälle.**

**Im Kindesalter beträgt die Dauer dieses Stadiums am ehesten**

- A 6-12 Stunden
- B 2-4 Tage
- C 1-2 Wochen
- D 3-4 Wochen
- E 1-2 Monate

25. Standard - 2004 - Oktober - 25

Einfachauswahl

**Bei der so genannten Fingerperimetrie (Untersuchung des Gesichtsfeldes)**

- A Steht der Untersucher üblicherweise hinter dem Patienten
- B Befinden sich das Gesicht des Untersuchers und das Gesicht des Patienten in Gegenüberstellung
- C sind die Augen des Patienten nur gemeinsam ( und nicht einzeln) prüfbar
- D fixieren optimalerweise Patient und Untersucher das vom Untersucher geführte Objekt jeweils zeitlichgleich mit dem gleichen Auge(z.B. rechts Auge d. Pat. und rechtes Auge des Untersuchers)
- E werden auch kleinere Gesichtsfeldausfälle zuverlässig erkannt

26. Standard - 2004 - Oktober - 26

Einfachauswahl

**Eine frühere Patientin von Ihnen bringt ihren 4 Monate alten Säugling in Ihre Praxis. Welcher Untersuchungsbefund muss am ehesten als auffällig bezeichnet werden?**

- A der Säugling verfolgt Gegenstände, die in seinem Gesichtsfeld bewegt werden, durch Augenbewegung und Drehung des Kopfes
- B der Säugling hält den Kopf in Bauchlage einige Zeit hoch
- C der Säugling kann sich nicht von der Rücken- in die Bauchlage drehen
- D der Säugling hat sein Geburtsgewicht verdreifacht
- E der Säugling reagiert auf Schallreize mit Kopfdrehen

27. Standard - 2004 - Oktober - 27

Mehrfachauswahl

**Welche der genannten Verbindungen sind essentielle Nahrungsbestandteile?  
Wählen Sie drei Antworten!**

- A Folsäure
- B gesättigte Fettsäuren
- C Cholesterin
- D Alpha-Linolensäure
- E Ascorbinsäure

28. Standard - 2004 - Oktober - 28

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen über die Legionärskrankheit treffen zu?  
Wählen Sie drei Antworten!**

- A Sie tritt vor allem bei alten Menschen und Menschen mit reduzierter Immunabwehr auf
- B Der Erreger tritt typischerweise in Warmwassersystemen auf
- C Der Erreger tritt bevorzugt bei Wassertemperaturen zwischen 65° und 75°C auf
- D Der Erreger wird durch Aerosole beim Duschen übertragen
- E Das Trinken von Wasser, in dem sich Legionellen befinden, führt auch bei Gesunden häufig zur Legionärskrankheit

29. Standard - 2004 - Oktober - 29

Aussagenkombination

**Sie möchten zur Behandlung der Hypertonie Stadium I und II (WHO) weitere Verfahren als Ergänzung zur medikamentösen Therapie einsetzen. Welche der nachfolgenden Maßnahmen kommen hierfür in Betracht?**

- 1. Kochsalzarme Ernährung
  - 2. Kaliumreiche Ernährung
  - 3. Autogenes Training
  - 4. Regelmäßiges körperliches Ausdauertraining
  - 5. Subaquale Darmbäder
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

30. Standard - 2004 - Oktober - 30

Einfachauswahl

**Für welchen der folgenden Erreger ist die aerogene Übertragung am ehesten typisch?**

- A Tetanus- Erreger
- B Hepatitis-A-Virus
- C Varicella-Zoster-Virus
- D Clostridium perfringens
- E Hepatitis-B-Virus

31. Standard - 2004 - Oktober - 31

Einfachauswahl

**Die Aphthe zeigt am wahrscheinlichsten folgendes der genannten Erscheinungsbilder:**

- A Umschriebene - z.B. linsengroße Schleimhauterosion mit rötlichem entzündlichem Saum
- B viral bedingte, schmerzlose, subkutane Blase der Haut
- C längliche Spaltbildung der Haut, meist an den Händen, volar oder intertriginös
- D Schmerzhafter - mechanisch bedingter - radiärer Einriss der Perianalschleimhaut
- E mykotischer, nässender Epitheldefekt in den Zehenzwischenräumen

32. Standard - 2004 - Oktober - 32

Einfachauswahl

**Hinsichtlich der Prüfung/Dokumentation des Lasegue-Zeichens empfiehlt sich in erster Linie Folgendes:**

- A Ein positives Lasegue-Zeichen wird mit einer Winkelangabe dokumentiert
- B Das Knie bleibt während der Untersuchung gebeugt
- C Der Patient sitzt während der Prüfung mit senkrechtem Oberkörper auf der Untersuchungsfläche, während ein Bein horizontal auf der Liege ruht und das andere von der Liege herabhängt
- D Man beugt den Kopf des Patienten passiv nach vorn und schätzt den entgegenstehenden muskulären Widerstand
- E Während der Prüfung des Lasegue-Zeichens liegt der Patient in der so genannten Steinschnitt-Lage (Rückenlage mit gespreizten und im Hüft- und Kniegelenk gebeugten Beinen)

33. Standard - 2004 - Oktober - 33

Mehrfachauswahl

**Welche Aussagen zum Hepatitis-A-Virus treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es wird fäkal-oral übertragen
- B Es tritt derzeit in Deutschland häufig epidemisch auf
- C Ikterus, Dunkelfärbung des Urins und Stuhlfärbung sind Symptome der Erkrankung
- D Die Infektion verläuft insbesondere bei Kindern oft sehr schwer
- E Die Infektion führt bei ca. 30% der Infizierten zu chronischen Verläufen

34. Standard - 2004 - Oktober - 34

Einfachauswahl

**Wofür wird der Rautek-Griff in erster Linie eingesetzt?**

- A Öffnung des Mundes
- B Entfernung eines in der Luftröhre befindlichen Gegenstandes
- C Reposition einer luxierten Schulter
- D Kompression des Ösophagus zur Verminderung der Aspirationsgefahr
- E Rettung einer hilflosen Person aus einer Gefahrenzone

35. Standard - 2004 - Oktober - 35

Mehrfachauswahl

**Ein Patient mit chronisch-obstruktivem Asthma bronchiale hat wieder einen Asthma-bronchiale-Anfall. Was findet sich bei diesem Patienten wahrscheinlich? Wählen Sie vier Antworten!**

- A verlängertes Expirium
- B Giemen und Brummen bei der Auskultation
- C Kussmaul-Atmung
- D Tiefstehende untere Lungengrenzen
- E Hohe Viskosität (Zähigkeit) des Sputums

36. Standard - 2004 - Oktober - 36

Einfachauswahl

**Bei einem bisher gesunden 8-jährigen Schulkind ohne vorbestehende Hautprobleme hat sich eine stark juckende Entzündung der behaarten Kopfhaut hinter den Ohren mit urtikariellen Papeln entwickelt, die Haare sind in voller Länge erhalten, z.T. durch eitriges Sekret verklebt. Mitschüler leiden ebenfalls unter der Erkrankung. Welcher weitere Untersuchungsbefund stützt bzw. bestätigt die wahrscheinlichste Verdachtsdiagnose?**

- A Nachweis von Nissen an den Haaren
- B jeweils einige Millimeter lange Gänge in der Hornschicht der Kopfhaut
- C Gelbliche Schuppenbildung und Seborrhö der Haut
- D Manschenettenartige (ektotriche) Umscheidung von Haarschäften durch Pilzsporen im mikroskopischen Nativpräparat
- E Gleichzeitig bestehende Ekzemherde in den Kniekehlen

37. Standard - 2004 - Oktober - 37

Einfachauswahl

**Häufigste tödliche Komplikation in der Akutphase eines Herzinfarktes ist:**

- A Thromboembolie
- B Kammerflimmern
- C Myokardruptur
- D Asystolie
- E Kardiomyopathie

38. Standard - 2004 - Oktober - 38

Einfachauswahl

**Welcher der klinischen Befunde bzw. welche der anamnestischen Angaben stützt die Verdachtsdiagnose einer akuten Agranulozytose am ehesten?**

- A Ikterus
- B Hepatosplenomegalie
- C petechiale Blutungen
- D Ulzeration der Mundschleimhaut
- E Langzeitige Einnahme von Acetylsalicylsäure

39. Standard - 2004 - Oktober - 39

Mehrfachauswahl

**Wodurch ist eine günstige Beeinflussung der postmenopausalen Osteoporose zu erreichen?**

**Wählen Sie vier Antworten!**

- A Kalzium
- B Phosphate
- C Fluoride
- D Vitamin D
- E körperliche Bewegung

40. Standard - 2004 - Oktober - 40

Einfachauswahl

**Eine 17-jährige Patientin kommt wegen einer seit 5 Monaten bestehenden Amenorrhoe in die Sprechstunde. Sie fühlt sich leistungsfähig, gibt aber an, in 6 Monaten bei einer Größe von 168cm von 61kg auf 43kg an Gewicht abgenommen zu haben. Sie finden einen RR von 90/60 mmHg bei einer Herzfrequenz von 64/min. Welche der Erkrankungen liegt mit größter Wahrscheinlichkeit vor?**

- A Primäre Nebennierenrindeninsuffizienz
- B Enteritis regionalis (Morbus Crohn)
- C Anorexia nervosa
- D Hyperthyreose
- E Diabetes mellitus

41. Standard - 2004 - Oktober - 41

Einfachauswahl

**Welcher der Befunde ist bei sonst gesunden Erwachsenen am ehesten typisch für eine Skabies (Krätze)?**

- A Beugen- und Gesichtsekzem
- B Maculae coeruleae (blaue Flecken) an den Oberschenkelinnenseiten
- C Nissen in den Schamhaaren
- D Papeln am Penischaft
- E Paraphimose

42. Standard - 2004 - Oktober - 42

Einfachauswahl

**Was ist für Masern am ehesten zutreffend?**

- A Durch eine aktive Immunisierung innerhalb der ersten Inkubationstage kann die Erkrankung verhindert bzw. abgeschwächt werden
- B Mit dem Exanthemausbruch beginnt die Ansteckungsfähigkeit
- C Die Inkubationszeit bis zum Exanthemausbruch beträgt 5 Tage
- D Bei Verdacht auf Masernenzephalitis sollte der HP frühzeitig ein Weißdorn Präparat geben
- E Das Masernexanthem beginnt am Stamm

43. Standard - 2004 - Oktober - 43

Einfachauswahl

**Die wichtigste Sofortmaßnahme am Unfallort bei einer Verätzung des Auges durch Natronlauge ist:**

- A Anlegen eines sterilen Augenverbandes
- B Applikation eines Antibiotikums ohne sonstige Lokalthherapie
- C Intensive Augenspülung mit Wasser
- D Ruhigstellung des Auges mit Atropintropfen
- E Das Auge mit Säure spülen

44. Standard - 2004 - Oktober - 44

Einfachauswahl

**Ein 34-jähriger Unternehmensberater ruft Sie wegen schwerer Schmerzen im Oberbauch zu einem Hausbesuch. Sie strahlen gürtelförmig in den Rücken. Es bestehen Übelkeit und Erbrechen. Anamnestisch gibt er an, vor 9 und 4 Monaten eine ähnliche Schmerzattacke gehabt zu haben. Am Vorabend habe er mit Freunden mit Genuss von viel Alkohol einen erfolgreiche Vertragsabschluss gefeiert. Das Abdomen ist prall elastisch, die Darmgeräusche sind vermindert. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?**

- A Akute Cholezystitis
- B Magenulkusperforation
- C Gastroenteritis
- D akute Pankreatitis
- E akute Hepatitis A

45. Standard - 2004 - Oktober - 45

Einfachauswahl

**In welcher Größenordnung liegt die normale maximale Harnblasenkapazität bei einem gesunden Erwachsenen am ehesten (ml=Mililiter)**

- A 50 bis 150 ml
- B 300 bis 600 ml
- C 800 bis 1200 ml
- D 1300 bis 1400 ml
- E 1500 bis 1800 ml

46. Standard - 2004 - Oktober - 46

Einfachauswahl

**Die Inkubationszeit beträgt beim Scharlach meist:**

- A Weniger als 2 Tage
- B 2 bis 7 Tage
- C 8 bis 12 Tage
- D 15 bis 20 Tage
- E 3 bis 5 Wochen

47. Standard - 2004 - Oktober - 47

Einfachauswahl

**Sie möchten einen 71-jährigen Patienten wegen chronischer Lumbalgien ein medizinisches Vollbad verordnen. Welche Begleiterkrankung wird in der Hydrotherapie am ehesten als Kontraindikation hierfür betrachtet werden?**

- A Dekompensiertes Cor pulmonale bei ausgeprägtem Lungenemphysem
- B Medikamentös gut eingestellte arterielle Hypertonie
- C chronische stationäre Psoriasis vulgaris
- D Venenthrombose vor einem Jahr
- E M. Scheuermann

48. Standard - 2004 - Oktober - 48

Mehrfachauswahl

**Welche Zuordnung von Erregerreservoir zu Krankheitserreger trifft am ehesten zu?**

**Wählen Sie drei Antworten!**

- A Darm - Escherichia coli
- B Lunge - Legionella pneumophila
- C Haut - Staphylococcus epidermidis
- D Mund-Nasen-Rachenraum - Staphylococcus aureus
- E Geschlechtsorgane - Hepatitis-A-Virus

49. Standard - 2004 - Oktober - 49

Einfachauswahl

**Welcher Gelenktyp lässt nur beugen und stecken zu?**

- A Eigelenk
- B Kugelgelenk
- C Scharniergelenk
- D Sattelgelenk
- E Zapfengelenk

50. Standard - 2004 - Oktober - 50

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen über den Dickdarm sind richtig?**

1. Der Anfangsteil des Dickdarms befindet sich im linken Unterauch
  2. Colibakterien gehören zur normalen Besiedelung der Dickdarmschleimhaut
  3. Der Darminhalt wird durch Peristaltik befördert
  4. Drüsenzellen der Dickdarmschleimhaut bilden den Intrinsic factor
  5. Im Dickdarm wird Wasser resorbiert
- A Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

51. Standard - 2004 - Oktober - 51

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Der Gasaustausch in der Lunge findet statt:**

- A in den Hauptbronchien
- B in den Segmentbronchien
- C zwischen Kapillaren und Alveolen
- D in der Trachea
- E in den Bronchiolen

52. Standard - 2004 - Oktober - 52

Einfachauswahl

**In welchem Fall handelt es sich um einen bösartigen Tumor?**

- A Sarkom
- B Fibrom
- C Lipom
- D Myom
- E Atherom

53. Standard - 2004 - Oktober - 53

Einfachauswahl

**Aus einer Beinvene hat sich ein Thrombus gelöst. Welche Folge ist wahrscheinlich?**

- A Lungenembolie
- B Herzinfarkt
- C Apoplexie
- D Ileus
- E Aneurysma

54. Standard - 2004 - Oktober - 54

Einfachauswahl

**Welche Maßnahme ist am ehesten geeignet das Risiko einer Nervenschädigung bei der intramuskulären Injektion zu vermindern?**

- A Injektion in den medialen Anteil des großen Gesäßmuskels
- B Injektion in den Musculus Deltoideus
- C Aspirieren vor der Injektion
- D Wahl des richtigen Kanülendurchmessers
- E Langsames injizieren

55. Standard - 2004 - Oktober - 55

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Die Trikuspidalklappe liegt zwischen**

- A rechter Kammer und Lungenarterie
- B linker Kammer und Aorta
- C rechtem Vorhof und rechter Kammer
- D linkem Vorhof und linker Kammer
- E Lungenvene und linkem Vorhof

56. Standard - 2004 - Oktober - 56

Einfachauswahl

**Welche Erreger sind häufig die Ursache einer chronischen Gastritis?**

- A Staphylokokken
- B Colibakterien
- C Helicobacter
- D Streptokokken
- E Trichomonaden

57. Standard - 2004 - Oktober - 57

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zum Auge treffen zu?**

1. den Bereich des schärfsten Sehens nennt man gelber Fleck
  2. Der blinde Fleck liegt an der Austrittsstelle des Sehnervs
  3. Unter Adaption versteht man die Anpassung des Auges an unterschiedliche Lichtverhältnisse
  4. Die Akkomodation erfolgt ursächlich durch Verengung oder Erweiterung der Pupille
  5. Die Stäbchen sind in erster Linie für das Farbsehen zuständig
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

58. Standard - 2004 - Oktober - 58

Einfachauswahl

**Bei welcher der genannten Erkrankungen sind die Krankheitserreger Bakterien?**

- A Poliomyelitis
- B Malaria
- C Pertussis
- D Hepatitis B
- E Aids

59. Standard - 2004 - Oktober - 59

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen sind für die Hyperkinetische Störung (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung) des Kindesalters charakteristisch?**

**Wählen Sie 4 Antworten.**

- A Erhöhte Unruhe
- B Unaufmerksamkeit
- C Manifestation der Störung bereits im Vorschulalter
- D Autismus
- E Impulsivität

60. Standard - 2004 - Oktober - 60

Einfachauswahl

**Für die schwere depressive Episode bei affektiver Störung ist in erster Linie folgendes der genannten Symptome charakteristisch:**

- A Ideenflucht
- B Denkerfahrenheit
- C Denkhemmung
- D Rededrang
- E Befehlsautonomie

61. HPP - 2004 - Oktober HPP - 03

Mehrfachauswahl

**Wählen Sie 3 Antworten!**

**Was ist für die Panikstörung nach ICD 10 charakteristisch?**

- A anfallsartige Angst ohne sichtbaren Anlass
- B Fehlen von vegetativen Symptomen
- C ängstliche Erwartung („Angst vor der Angst“)
- D Furcht vor Kontrollverlust
- E schleichender Beginn der einzelnen Anfälle

**Ein Patient litt unter starken Ängsten, wenn er einen Fahrstuhl benutzte. Weiter beobachtete er, dass mittlerweile allein die Vorstellung, einen Fahrstuhl zu betreten, ausreichte, um eine starke Angstreaktion hervorzurufen.**

**Nach einem Aufenthalt in einer psychosomatisch-psychotherapeutischen Klinik berichtet der Patient seiner Familie von einem wesentlichen Behandlungselement: „.... und dann musste ich schon zu Beginn der Behandlung einige Stunden am Stück Fahrstuhl fahren – zunächst mit meinem Therapeuten und später auch allein. Na ja, die Anstrengung hat sich gelohnt; meine Angst bin ich auf jeden Fall los.“**

**Welche der folgenden verhaltenstherapeutischen Behandlungsstrategien entspricht am ehesten der von dem Patienten beschriebenen?**

- A Biofeedback
- B kognitive Verhaltenstherapie
- C Modelllernen
- D Reizüberflutung
- E systematische Desensibilisierung

# Lösungen

- |     |                          |     |                          |     |                          |
|-----|--------------------------|-----|--------------------------|-----|--------------------------|
| 1.  | 2004 - Okt - 1: C        | 2.  | 2004 - Okt - 2: C        | 3.  | 2004 - Okt - 3: C        |
| 4.  | 2004 - Okt - 4: C        | 5.  | 2004 - Okt - 5: B        | 6.  | 2004 - Okt - 6: B        |
| 7.  | 2004 - Okt - 7: C        | 8.  | 2004 - Okt - 8: B        | 9.  | 2004 - Okt - 9: D        |
| 10. | 2004 - Okt - 10: C       | 11. | 2004 - Okt - 11: E       | 12. | 2004 - Okt - 12: C       |
| 13. | 2004 - Okt - 13: E       | 14. | 2004 - Okt - 14: D       | 15. | 2004 - Okt - 15: E       |
| 16. | 2004 - Okt - 16: D       | 17. | 2004 - Okt - 17: E       | 18. | 2004 - Okt - 18: A       |
| 19. | 2004 - Okt - 19: B,D     | 20. | 2004 - Okt - 20: D       | 21. | 2004 - Okt - 21: D       |
| 22. | 2004 - Okt - 22: A       | 23. | 2004 - Okt - 23: E       | 24. | 2004 - Okt - 24: C       |
| 25. | 2004 - Okt - 25: B       | 26. | 2004 - Okt - 26: D       | 27. | 2004 - Okt - 27: A,D,E   |
| 28. | 2004 - Okt - 28: A,B,D   | 29. | 2004 - Okt - 29: C       | 30. | 2004 - Okt - 30: C       |
| 31. | 2004 - Okt - 31: A       | 32. | 2004 - Okt - 32: A       | 33. | 2004 - Okt - 33: A,C     |
| 34. | 2004 - Okt - 34: E       | 35. | 2004 - Okt - 35: A,B,D,E | 36. | 2004 - Okt - 36: A       |
| 37. | 2004 - Okt - 37: B       | 38. | 2004 - Okt - 38: D       | 39. | 2004 - Okt - 39: A,C,D,E |
| 40. | 2004 - Okt - 40: C       | 41. | 2004 - Okt - 41: D       | 42. | 2004 - Okt - 42: A       |
| 43. | 2004 - Okt - 43: C       | 44. | 2004 - Okt - 44: D       | 45. | 2004 - Okt - 45: B       |
| 46. | 2004 - Okt - 46: B       | 47. | 2004 - Okt - 47: A       | 48. | 2004 - Okt - 48: A,C,D   |
| 49. | 2004 - Okt - 49: C       | 50. | 2004 - Okt - 50: C       | 51. | 2004 - Okt - 51: C       |
| 52. | 2004 - Okt - 52: A       | 53. | 2004 - Okt - 53: A       | 54. | 2004 - Okt - 54: B       |
| 55. | 2004 - Okt - 55: C       | 56. | 2004 - Okt - 56: C       | 57. | 2004 - Okt - 57: B       |
| 58. | 2004 - Okt - 58: C       | 59. | 2004 - Okt - 59: A,B,C,E | 60. | 2004 - Okt - 60: C       |
| 61. | 2004 - OktHPP - 3: A,C,D | 62. | 2004 - OktHPP - 10: D    |     |                          |